

Rund um den Schwammerl Turm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 11, November 2011

RM 04A035819

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf,
St. Peter Freienstein
und St. Stefan o.L.

Mit Beilage:
huettenarbeiter

Stadtblatt
für Leoben

Landtag gegen Abschaffung von Privilegien

Zu den wesentlichen Politikerprivilegien zählen deren gute Einkommen. Der Landeshauptmann verdient 15.504, Regierungsmitglieder 13.872 Euro und Abgeordnete 5.304 Euro brutto. In der jüngsten Landtagsitzung wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, FPÖ und den Grünen eine Reform der Landesverfassung beschlossen. Lediglich die KPÖ stimmte dagegen.

Ihrer Meinung nach wurde dabei verabsäumt, endlich die hohen Politikereinkommen an die Lebensrealität der großen Mehrheit unserer Bevölkerung anzupassen. Das wurde abgelehnt. Beschlossen wurde die Abschaffung des sogenannten Proporz; nun ist nicht mehr jede im Landtag vertretene Partei ab einer gewissen Stärke automatisch in der Landesregierung vertreten. Außerdem wird der Landtag von 56 auf 48 Abgeordnete verkleinert. SPÖ und ÖVP verkaufen das als vorbildliche Sparmaßnahme. Die Realität schaut

anders aus: tatsächlich erschwert diese Reform den Einzug kleiner Parteien in den Landtag, während sich an den Gehaltsprivilegien der Abgeordneten und Regierungsmitglieder nichts ändert. Die KPÖ fordert statt der Verkleinerung des Landtages eine Senkung sämtlicher Politikergehälter um 30 Prozent und die Abschaffung des zweiten Landeshauptmannstellvertreters bzw. des dritten Landtagspräsidenten. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ) rechnete im Landtag vor, daß die Vorschläge der KPÖ eine deutlich größere Einsparung

als die von SPÖ und ÖVP vorgeschlagene bringen würde. Der SPÖ-ÖVP-Vorschlag spart jährlich 788.000 Euro, beim KPÖ-Vorschlag ließen sich pro Jahr 2,5 Millionen Euro einsparen, ohne die Möglichkeiten für kleine Parteien abzubauen. Klimt-Weithaler: „Eine Reduktion um 30 Prozent würde keinen Politiker an den Rand der Armut bringen. ÖVP und SPÖ sparen bei der Demokratie und nicht bei den Privilegien.“ Aufhorchen ließ ÖVP-Klubobmann Christopher Drexler. Er argumentierte, Politiker sollten ordentlich bezahlt werden. „Ich bin mein Geld wert“, so Drexler.

Land verkauft Pflegeheime

Die vier landeseigenen Pflegeheime in Mautern, Kindberg, Bad Radkersburg und Knittelfeld sollen, geht es nach der zuständigen Landesrätin Kristina Edlinger-

Ploder (ÖVP), verkauft werden. Ein privater Investor soll die Heime sanieren. Danach könnte die landeseigene Krankenanstaltengesellschaft (KAGES) die Heime betreiben und dem Investor über Mietzahlungen dessen Investitionen samt einer Rendite zurückzahlen. Das würde bedeuten: aus den Pensionen der Pflegeheimbewohner, den öffentlichen Zuschüssen und den Regreßzahlungen der Angehörigen werden die Renditen der Investoren bezahlt. Das machte die KPÖ zum Thema einer dringlichen Anfrage an Edlinger-Ploder. Edlinger-Ploder bestätigte die Vermutungen der KPÖ. Sie argumentierte, das Land könne die notwendigen 48 Millionen Euro zur Sanierung der Heime selbst nicht aufbringen. Werner Murgg (KPÖ): „Das Modell, das Sie

Fortsetzung umseitig



TÜR-TOR-FENSTER-PROFI



**Tore Türen
Fenster
Sonnenschutz
Einbruchschutz
Beratung und Planung
Service & Montage**

Hermann Sandriesser
www.hs-powerteam.at

8792 St. Peter Freienstein Hessenbergstraße 50
Mobil 0664/ 207 1470 – Fax 03833 / 81 209

FOTO KÖCH

ST. Michael-Knittelfeld

Tel./Fax: 03843/3678 03512/82574

e-mail: info@foto-koch.at

www.foto-koch.at

Fotostudio
Fotohandel

- Digitales Minilabor
- Stundenausarbeitungen
- Hochzeitsaufnahmen
- Portrait
- Gruppenaufnahmen
- Werbeaufnahmen
- Schul u. Kindergartenfotos
- Industriefotografien
- Videoaufnahmen
- Digitale Bildbearbeitung

Foto Koch wünscht
allen Kunden
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr



Die ganz besondere
Geschenksidee
für Weihnachten!



Gutscheine
für alle
Gelegenheiten

Fortsetzung von Seite 1

uns vorstellen, kommt teurer als würde das Land selbst die Heime sanieren. Wir zahlen mit öffentlichen Geldern zusätzlich noch die Rendite der Investoren.“ Ein Antrag der KPÖ, vom Verkauf der Heime abzusehen und

mittelfristig die Heime wieder der unmittelbaren Verwaltung des Landes zu unterstellen, wurde von SPÖ und ÖVP abgelehnt. Lediglich die Grünen und die FPÖ unterstützten den Antrag.

Ich bin 5.617 Euro wert

In der letzten Landtagssitzung forderte die KPÖ einmal mehr die Senkung der Politikerbezüge. ÖVP-Klubobmann Christopher Drexler (Nettobezug 5.617 Euro) verstieg sich zur Behauptung: „Ich bin mein Geld wert“



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ Leoben bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93,
8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden

Tel. 038 42 / 22670

K O M M E N T A R

In der jüngsten Landtags-sitzung wurde eine Reform der Landesverfassung beschlossen. Dabei wird der Proporz im Landtag abgeschafft. Das heißt, es ist jetzt nicht mehr so, daß jede Partei ab einer gewissen Stärke in der Landesregierung sitzt. Gleichzeitig wird der Landtag von 56 auf 48 Sitze verkleinert. Das alles interessiert die Bürgerinnen und Bürger zu recht reichlich wenig. Diese haben andere Sorgen. Einzig die KPÖ hat gegen diese Verfassungsreform gestimmt. Ob der Proporz abgeschafft wird oder nicht oder welche Minderheitenrechte für kleine Fraktionen eingeführt werden ist uns als KPÖ ziemlich egal. Wir waren dagegen,

Politikerprivilegien abschaffen!

weil mit der Verkleinerung des Landtages ein Stück Demokratie verloren geht, weil es damit für kleine Parteien noch schwieriger wird in den Landtag einzuziehen. Um trotzdem Geld zu sparen, haben wir einen anderen Vorschlag eingebracht. Der Landtag soll weiterhin 56 Sitze haben, aber die Gehälter der Abgeordneten, der Regierungsmitglieder und des Landeshauptmannes bzw. seiner Stellvertreter sollen um ein Drittel gekürzt werden. Die KPÖ-Abgeordneten haben diese Kürzungen für sich selbst längst Realität werden lassen. Wir behalten uns maximal 2.000 Euro netto, der Rest geht bekanntlich in unseren Sozialfonds, zur Unterstützung der von den SPÖ-ÖVP-Sparpaketen betroffenen Mitbürgerinnen und Mitbür-

gern. Unser Vorschlag würde deutlich größere Einsparungen bringen als der von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen beschlossene. Während deren Modell jährliche Einsparungen von 788.000 Euro bringt, würde man mit dem KPÖ-Modell jährlich 2,5 Millionen Euro sparen. Aber wenn es ans Eingemachte geht, will man es seitens der übrigen Parteien offenbar doch nicht so genau wissen. Deren Gerede, man würde als Signal gegenüber der Bevölkerung bei sich selbst mit dem Sparen beginnen, entlarvt sich als Propagandaschmäh. Für die im Landtag verbleibenden Abgeordneten ändert sich überhaupt nichts. Den Vogel in der Debatte hat ÖVP-Klubobman Christopher Drexler abgeschossen. Er hat wörtlich gesagt: „Ich bin mein



Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

Geld wert“. Das sagt jemand, der ein Nettogehalt von 5.617 Euro, exkl. Weihnachts- und Urlaubsgeld, bezieht. Gleichzeitig müssen sich immer mehr Menschen in unserem Land mit Löhnen und Gehältern herumschlagen, die kaum mehr zum Leben reichen. Diese Aussage zeigt einmal mehr, wie weit sich die politische Klasse bereits von der Lebensrealität der einfachen Menschen entfernt hat!

Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter und -Stadtrat

Ihrer Gesundheit und Lebensqualität zuliebe!

Wussten sie, dass rund 80% des messbaren Elektrosmogs in privaten Haushalten erzeugt wird? Das bedeutet für unseren Körper eine Dauerbelastung mit elektromagnetischen Strahlen. Die Firma Wernegg hat es sich zur Aufgabe gemacht, dieser Problematik entgegenzuwirken und hat dafür ein eigenes Produkt entwickelt.

Leistbar zu mehr Wohlbefinden - ACDC Equaliser

Was wird möglich mit dem ACDC Equaliser? Die Dauerbelastung im eigenen Umfeld wird auf ein Minimum reduziert, ohne auf den gewohnten Komfort von Elektrogeräten verzichten zu müssen. Wie arbeitet der ACDC Equaliser? Das natürliche elektromagnetische Gleichgewicht wird wieder hergestellt. Verzerrte Magnetfelder - durch technische Störfrequenzen verursacht - werden damit ausge-

glichen. Oder ganz einfach ausgedrückt: Die Elektrosmogbelastung, die Ihren Körper negativ beeinflusst, wird merkbar reduziert!

Natürlich, einfach, wirksam

Der ACDC Equaliser ist schnell und einfach montiert in allen gängigen Verteilern oder Schalterkästen, sowohl in Ihrer Wohnung als auch in Ihrem Büro. Investieren sie in Ihre Gesundheit und bekommen sie mehr: MEHR Lebensqualität, MEHR persönliches Wohlbefinden, MEHR Stressreduktion, MEHR Konzentration, MEHR Vitalität und ein MEHR an entspannter Atmosphäre.

Rufen Sie an und wir erstellen gemeinsam mit Ihnen ein individuell auf Sie abgestimmtes Angebot zur Messung und einer möglichen Reduktion Ihrer E-Smog Belastungen. Ihrer Gesundheit und Lebensqualität zu Liebe!

ENTSPANNTE ATMOSPHERE ZU HAUSE UND AM ARBEITSPLATZ.

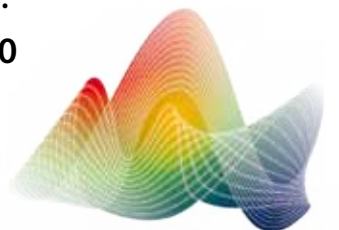
- Mehr Lebensenergie
- Mehr persönliches Wohlbefinden
- Weniger Stressfaktoren
- Bessere Verhältnisse für den Organismus
- Entspannte Atmosphäre

Mit diesem neuen Schaltelement für den Stromverteilerkasten geben Sie Ihrem Organismus die Kraft der Natur zurück ohne auf den Komfort elektronischer Geräte verzichten zu müssen.

Tel. 038 42 / 43 181-0



www.ACDC-Equaliser.com



ACDC
EQUALISER



WERNEGG

ELEKTROINSTALLATIONEN

Tel. 0676 / 842 789 888

IHRER GESUNDHEIT
& LEBENSQUALITÄT
ZU LIEBE!

MEISTER SERVICE

Radio – Fernseh Meisterbetrieb

- LCD - Plasma TV Service
- SAT-Anlagen
- Hifi-Systeme



Service ist unser Erfolg:

Die Firma Pagger ist die richtige Anlaufstelle, wenn Sie den Kauf eines LCD- oder Plasma-TV-Gerätes, einer HiFi-Anlage oder eines DVD-Players erwägen. Kundenservice wird bei Pagger groß geschrieben. Selbstverständlich beschäftigen sich die Fernsehprofis auch mit der Neumontage und der Umrüstung von Satellitenanlagen. Pagger hat

eine große Auswahl an Geräten der neuesten Technologie auf dem Gebiet der Unterhaltungselektronik lagernd: egal ob es sich um LCD-TV-Geräte von 19 bis 55 Zoll, um Plasma-Full-HD-Geräte, um Heimkinosysteme oder um digitale Satellitenempfänger mit Festplatte handelt, bei Pagger in der Wassenstraße 25 werden sie fündig. Natürlich bekommen Sie bei

Pagger Geräte der Unterhaltungselektronik zu Kassaabholpreisen wie bei Großhandelsketten.



Pagger, Marchl

Wir reparieren einfach alles: Besuch zu Hause möglich – wir kommen SCHNELL und TERMINGERECHT

RADIO - FERNSEH

MEISTERBETRIEB

PAGGER

LCD-PLASMA-TV SAT-SERVICE

Leoben – Waasenstraße 25

E-Mail: r.pagger@aon.at

Service Blitz-Telefon:

(03842) 22 5 65

Aus dem Leobener Stadtrat Mehr als 40.000 Euro für Weihnachtsgaben und Seniorenweihnachtsfeiern

Im Rahmen der Sozialbetreuung gibt die Stadtgemeinde Leoben heuer für Weihnachtsgaben inklusive Sozialzuwendungen für in Not geratene Personen 12.230 Euro aus. Für die Seniorenweihnachtsfeiern in den Stadtteilen stellt sie 28.270 Euro zur Verfügung. Die Aufstellung der Weihnachtsbäume bzw. die Weihnachtsbeleuchtung kostet 12.300 Euro, die Veranstaltung „Adventstadt Leoben“ wird mit 23.000 Euro gefördert. Für die Musikschule wird ein Bassethorn angekauft; Kostenpunkt 11.800 Euro. Auch in diesem Winter wird die Aktion „Sport und Spaß“ für Leobener Jugendliche und Kinder angeboten. Dafür werden 21.100 Euro frei gegeben. Bürgermeister Matthias Konrad bekommt einen neuen Dienstwagen. Es handelt sich um einen Vor-

fürswagen Marke VW Toureg. Der alte Audi war bereits sechs Jahre alt und wurde eingetauscht. Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefasst. Um knapp 40.000 Euro wird von einer professionellen Firma für die Stadtgemeinde ein Pressespiegel für das Jahr 2012 erstellt, der alle Meldungen über Leoben in diversen Medien auflistet. Dagegen stimmte die KPÖ. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg hält diese Ausgabe angesichts der Sparmaßnahmen für verzichtbar. Die KPÖ stimmte ebenso gegen die Einrichtung eines Beschäftigtenpools einer Leiharbeitsfirma aus dem in Zukunft Reinigungskräfte der Stadtgemeinde bei Krankenstands- und Urlaubsvertretungen besetzt werden können. Bisher wurden diese Vertretungen zum Großteil aus einem stadteigenen Pool besetzt.

MEINUNG

Warum man sich heute vor „Reformen“ fürchten muß

Vor Jahrzehnten hatte das Wort „Reform“ bei den arbeitenden Menschen einen guten Klang. Da gab es eine Bildungsreform, in deren Folge die Hochschulen demokratisiert und für Kinder von Arbeiterfamilien geöffnet wurden. Unter dem Begriff Justizreform wurde der Zugang zum Recht erleichtert und den Frauen gesellschaftliche Gleichberechtigung ein Stück näher gebracht. Kurz: Unter Reform verstand man eine Verbesserung der Lebensverhältnisse der Arbeiter und Angestellten. Heute ist das anders: Sprechen die regierenden Parteien und ihre Experten von Reform, müssen sich die arbeitenden Menschen fürchten. So auch in der Steiermark: Dort sind ÖVP und SPÖ in einer „Reformpartnerschaft“ angetreten das Land zu verändern. Dabei geben sie, beklatscht von der Industriellenvereinigung und den großen Medien, fälschlicherweise vor, mit ihren Reformen das alltägliche Leben der Steierinnen und Steierer zu verbessern. Ich frage mich: Ist die Streichung hunderter Spitalsbetten eine Verbesserung oder eine Verschlechterung? Ist die Auflassung der

Lungenheilanstalt Hörgas-Enzenbach eine Verbesserung oder eine Verschlechterung? Ist die Kürzung der Wohnbeihilfe eine Verbesserung oder eine Verschlechterung? Ist die Abschaffung des Gratis-Kindergartens eine Verbesserung oder eine Verschlechterung? Ist die Einführung von Angehörigenregressen im Pflegebereich eine Verbesserung oder eine Verschlechterung? Ist die mit der geplanten Gemeindefusion zusammenlegung zu befürchtende Schließung von Gemeindeämtern eine Verbesserung oder eine Verschlechterung? Die Beantwortung der Frage erübrigt sich. Medien, die herrschende Politik und ihre sogenannten Experten, haben das Wort Reform in sein Gegenteil verkehrt. Die KPÖ kämpft dafür, daß dieses Wort wieder seinen ursprünglich guten Klang zurückerhält. Das geht nur, wenn mit einer Politik gebrochen wird, die lediglich den Interessen der Industriellenvereinigung und des großen Geldes gehorcht. Auch in der Steiermark!

Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter

KOMMENTAR

Von Elfriede Egger, KPÖ-Gemeinderätin

Gemeindewohnungen nicht in Frage stellen

Leoben besitzt im Verhältnis zu seiner Einwohnerzahl eine große Zahl von Gemeindewohnungen. Das ist nach wie vor eine große soziale Errungenschaft und sollte nicht in Frage gestellt werden! Noch dazu, wo die Verwaltung unserer Wohnungen im großen und ganzen gut funktioniert; selbstverständlich kann es vorkommen, daß bei einer derartigen großen Anzahl von zu verwaltenden Wohnungen einmal ein Fehler passiert oder die Verwaltung auf berechnete Beschwerden nicht schnell genug reagiert. Entscheidend ist, daß bei auftretenden Fehlern tatsächlich schnell reagiert wird. In jüngster Zeit wurden in Medien angebliche Mißstände bei unseren Gemeindewohnungen breitgetreten und Vorwürfe erhoben, die sich im Nachhinein

als unhaltbar erwiesen haben. Sogar der gemeinderätliche Prüfungsausschuß hat sich mit diesem Thema beschäftigt. Auch dort lösten sich die Vorwürfe in Luft auf. Noch einmal: tatsächliche Mißstände müssen aufgeklärt und an die Öffentlichkeit gebracht werden. Das ist aber etwas völlig anderes, als mit Halbwahrheiten hausieren zu gehen und so Stimmung gegen das soziale Gut Gemeindewohnung bzw. gegen die mit der Verwaltung der Wohnungen befaßten Beamten zu machen. Eines sollte niemand vergessen: Es gibt auch in unserer Stadt Kräfte, die die Sinnhaftigkeit eines gemeindeeigenen Wohnungsbestandes in Frage stellen. Derartige Anträge haben bereits den Weg in den Gemeinderat gefunden. Eine Abkehr unserer

Stadt vom klaren Bekenntnis zu unseren Gemeindewohnungen hätte für viele Wohnungssuchende fatale Folgen, sind doch die Mieten bei einem Großteil unserer Gemeindewohnungen auch für untere Einkommensbezieher immer noch leistbar. Deshalb habe ich im Prüfungsausschuß ein klares Bekenntnis der Verantwortlichen zu unseren Gemeindewohnungen eingemahnt. Tatsächlich sind die Mieten unserer Wohnungen in den letzten Jahren erhöht worden und wurden Gerätemieten und Kauttionen eingeführt. Aber das ist nicht eine Frage der Verwaltung, sondern eine zu tiefst politische Frage, die im Gemeinderat diskutiert und beschlossen wurde. Die KPÖ war die einzige Kraft in unserem Gemeindeparlament, die dort



gegen diese Erhöhungen aufgetreten ist. Einfach weil wir der Überzeugung sind, daß Kauttionen den Zugang für einkommensschwache Familien zu einer Wohnung erschweren und die Mieten schon bisher hoch genug waren. Trotzdem gilt: Schluß mit dem Streuen von Halbwahrheiten und von Verdächtigungen, die sich am Ende des Tages als haltlos erweisen.

Elfriede Egger
KPÖ-Gemeinderätin



... hier zieh' ich ein.

Haus & Grundstück - einige unserer Projekte :

Projekt St. Stefan/Leoben



Schlüsselfertiges*
MASSIV-Haus mit
Bodenplatte und
Solaranlage,
inkl. Baugrund
mtl. nur
€ 740,--**

Projekt St. Michael



Schlüsselfertiges*
MASSIV-Haus mit
Bodenplatte und
Solaranlage,
inkl. Baugrund
mtl. nur
€ 780,--**

Projekt Trofaiach



Schlüsselfertiges*
MASSIV-Haus mit
Bodenplatte und
Solaranlage,
inkl. Baugrund
mtl. nur
€ 960,--**

*ohne Bodenbeläge, ohne Malerarbeiten
**Info lt. gesonderter Finanzierungstabelle,
inkl. € 20.000,- Eigenkapital

office@MassivHausHandel.at



www.MassivHausHandel.at

Tel.: 03577 / 2 66 88 -0



Der Top-Komfort -NOVOROLL, der motorisierte Rolläden in vielen Varianten
Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion



SONNENLICHT·DESIGN

FAST

SONNENSCHUTZ

Ernst Lenz

Gemeindestrasse 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rolläden
- Markisen
- Stoffrollos und Faltstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen
 und fachmännische Montage**

Gemeindestrasse 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500

St. Stefan ob Leoben – St. Stefan ob Leoben – S

Aus dem Gemeinderat St. Stefan ob Leoben
Anlieferung beim Altstoffsam
jetzt kostenpflichtig – KPÖ sti

Wer beim Altstoffsammelzentrum Sperrmüll, Bauschutt, Eternit oder Altreifen anliefern, kann das ab Jänner nicht mehr zur Gänze kostenfrei machen. Sperrmüll kann nun nur mehr bis 6 Kubikmeter pro Haushalt und Jahr kostenfrei angeliefert werden. Für jeden weiteren Kubikmeter sind 25 Euro zu bezahlen. Beim Hausschutt darf pro Übernahmetag nur mehr eine Menge bis maximal einem halben Kubikmeter kostenfrei entsorgt werden. Alles darüber kostet 25 Euro pro angefangenen Kubikmeter.

Dieselbe Regelung gilt auch für angeliefertes Eternit. Reifen schlagen sich je nach Reifenart und -größe von 2 bis 50 Euro zu Buche, für Reifen mit Felgen werden Zuschläge verrechnet. Einzig KPÖ-Gemeinderat Uwe Süss

stimmte gegen diese neuen Gebühren. Uwe Süss: „Nur weil einige Bürger in letzter Zeit die Kontingente extrem ausgeschöpft haben, dürfen wir nicht alle anderen Bewohner strafen. Außerdem sind die Müllgebühren ohnehin hoch genug.“ Uwe Süss befürchtet, daß durch diese Gebühren das wilde Deponieren zunehmen wird. Bürgermeister Friedrich Angerer (SPÖ) rechtfertigt die neuen Gebühren damit, daß diese ohnehin nur für die wenigen, genannten Stoffe gelten. Folgende Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt: Die Entsorgung von Baum- und Strauchschnitt wurde insofern geändert, als der Grünschnitt nicht mehr zusammen mit dem Baum- und Strauchschnitt im Altstoffsammelzentrum angeliefert werden darf, sondern auf eigenem Grund kompostiert

Was uns ein- und auffällt...

...daß Magna-Chef Frank Stronach jüngst bei einer Veranstaltung in Graz das heimische Politikpersonal angesichts der Schuldenkrise durchwegs als unfähig abqualifiziert hat. Darüber wollen wir uns nicht näher äußern; nur soviel: eines hat der wortgewaltige Strohsack allerdings vergessen zu erwähnen. Von genau diesem heimischen Politpersonal wird er beinahe bei jeder Sitzung des Wirtschaftsförderungsbeirates des Landes Steiermark mit gewaltigen Fördermitteln aus Steuergeldern bedacht.

...daß ÖVP-Vizebürgermeisterin Eva-Maria Lipp dem Leobener KPÖ-Stadtrat

vorgeworfen hatte, er würde kaum bei öffentlichen Veranstaltungen zu sehen sein. Das Sich-Ablichten-Lassen bei diversen Bockbieranstichen und VIP-Veranstaltungen ist eben nicht jedermanns Sache...

...daß von der **Telefondgrundgebühr Befreite** bisher die gesamte Grundgebühr gutgeschrieben bekommen haben, während sie seit Juli nur mehr 12 Euro statt wie bisher 16 Euro monatlich gutgeschrieben bekommen. Hauptsache die Aktionäre der großteils privatisierten Telekom können sich über satte Dividenden freuen...



Uwe Süß
KPÖ-Gemeinderat

Gemeinde schröpft Bürger beim Abfallwirtschaftszentrum

Ab Jänner werden unsere Bürgerinnen und Bürger beim Altstoffsammelzentrum zur Kasse gebeten. Die Anlieferung von Sperrmüll, Bauschutt, Eternit und Altreifen ist nicht mehr kostenfrei. Und das, obwohl die Müllgebühren ohnehin schon hoch genug sind! Bürgermeister Angerer begründet die neuen Gebühren damit, daß einige Bewohner immer wieder übergroße Mengen von Bauschutt und Sperrmüll beim Altstoffsammelzentrum anliefern. Diese Begründung geht daneben. Man kann für das unsolidarische Verhalten einiger Weniger nicht unsere gesamte Bevölkerung haftbar machen. Deshalb habe ich im Gemeinderat vorgeschlagen, mit diesen Personen, sie sind der Gemeinde ohnehin bekannt,

Kontakt aufzunehmen und sie zu ersuchen von der Anlieferung beim Altstoffsammelzentrum etwas sparsamer Gebrauch zu machen. Dieser Vorschlag wurde abgelehnt. Deshalb habe ich die neuen Gebühren abgelehnt. Im Gemeinderat wurde neuerlich das geplante Wasserkraftwerk diskutiert. Der Betreiber braucht zur Errichtung eines Krafthauses ein Gemeindegrundstück. Ursprünglich wollte die Gemeinde ihm dieses Grundstück verkaufen. Ich habe vorgeschlagen, stattdessen den Grund nur zu verpachten. Die Gemeinde hätte dadurch deutlich höhere Einnahmen. In der jüngsten Gemeinderatssitzung hat Bürgermeister Angerer nun plötzlich behauptet, die Betreiber wären lediglich an einem Verkauf interessiert. Ich

weiß aber, daß die Betreiber einem Bürger sehr wohl die Pacht eines für sie notwendigen Grundstückes angeboten haben. Außerdem brauchen die Betreiber unser Grundstück und nicht umgekehrt. Wir sitzen also am längeren Ast. Auf mein Drängen hat der Bürgermeister eingewilligt, den Betreibern klar zu machen, daß die Gemeinde lediglich an einer Pachtvariante interessiert sei.

Uwe Süß,
KPÖ-Gemeinderat in
St. Stefan
0664/3533501 bzw.
E-Mail: uwe2@gmx.at

stellte den Antrag, den Baukostenzuschuß für Neubauten von 726 auf 1.000 Euro zu erhöhen. Auch dieser Antrag wurde einstimmig angenom-

men. ÖVP-Gemeinderätin Andrea Fresner wollte wissen, bis wann das Buswartehäuschen am Dorfplatz endlich errichtet wird. Bürgermeister

Angerer berichtete, daß die Gemeinde sich mit dem Anrainer auf die Errichtung einer Stahl-Glas-Konstruktion geeinigt habe.

melzentrum mmt dagegen

bzw. in der Biotonne entsorgt werden muß. Die Wassergenossenschaft Matzlerberg bekommt für die Errichtung von zwölf Neuanschlüssen eine Förderung von 7.000 Euro. Die Gemeinde wird die Räumlichkeiten der ehemaligen Post kaufen; Kostenpunkt 65.000 Euro. Abgesetzt wurde ein Nachtragsbeschluß bezüglich einer Baukostenüberschreitung beim Hochwasserrückhaltebecken durch die Alpine Bau. Es kam dabei zu einer Überschreitung von 20.000 Euro. KPÖ-Gemeinderat Uwe Süß machte darauf aufmerksam, daß die Alpine Bau die Gemeinde bezüglich der zu erwartenden Steigerung rechtzeitig aufmerksam hätte machen müssen. Nun wird die Rechtmäßigkeit der Forderung überprüft. Die SPÖ



www.renault.at

DAS PERFEKTE GESCHENK FÜR ETWAS GRÖßERE KINDER.

*) Unverb. empf. Sonderpreis (inkl. Ust, NoVA, Bonus und Händlerbeteiligung) gültig für sofort verfügbare Fahrzeuge bis 30.12.2011. Bei allen teilnehmenden Renault Partnern. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto.

Kraftstoffverbrauch: gesamt 3,6-8,2 l/100km, CO₂-Emission: gesamt 94-190 g/km.



DRIVE THE CHANGE

VOGL + CO

Niklasdorf, Leobner Str. 96, Tel. 03842/81775

In der Rathauspassage Leoben am Hauptplatz: Hallenflohmarkt „Kunst & Krempel“ wieder geöffnet!

10.000 Bücher, Möbel, Geschirr, Schallplatten, CD's und Krimskrams, Briefmarken, Ansichtskarten laden hier zum Stöbern, Handeln und Feilschen ein – täglich von 10 bis 18 Uhr! Gratisparkplatz für Kunden in der Tiefgarage am Hauptplatz (mit Lift).

Zusätzlich bietet Ihnen die Firma Jahrbacher Gratisberatung und kauft schöne Flohmarktware, Bücher, Briefmarken, Ansichtskarten, alte Fotos sowie alles aus dem 1. und 2. Weltkrieg – wie Orden, Bajonette, Dolche, Säbel, Uniformen und Fotoalben – sowie Bruchgold, Gold- und Silbermünzen, Silberbesteck – auch Einzelteile. Sofortige Barzahlung! Info unter 0664/33 82 716 und www.jahrbacher.at.



10.000 Exponate warten auf die Kunden beim TÄGLICH geöffneten Flohmarkt des Antikspezialisten Jahrbacher.

67 Milliarden bei Sozialem, Bildung und Umweltschutz seit EU-Beitritt verloren!

Ständig behauptet die Regierung, daß Österreich eine Explosion der verschiedenen öffentlichen Ausgaben, insbesondere im Sozialbereich, zu verzeichnen habe. Wer die Entwicklung der Staatsausgaben seit dem EU-Beitritt 1995 unter die Lupe nimmt, wird eines Besseren belehrt.

Die Beantwortung folgender Frage scheint dabei aufschlußreich: wie hätten sich einzelne Budgetausgaben entwickelt, wenn ihr Anteil am Bruttoinlandsprodukt (BIP) prozentuell konstant auf dem Niveau von

1995 geblieben wäre? Diese Zahlen sollen dabei mit den realen Budgetausgaben seit 1995 verglichen werden. Das Ergebnis überrascht: Die relativen Staatsausgaben in den Bereichen Bildung, Umwelt und Soziales steigen nicht, sie

sinken! Seit dem EU-Beitritt gingen so relativ, das heißt gemessen am BIP, in den Bereichen Umwelt, soziale Sicherheit und Bildung von 1995 bis 2010 insgesamt 66,7 Milliarden Euro verloren. Selbst beim Bereich Gesundheit, wo ebenso tagaus und tagein angeblich explodierende Kosten für den Sparzwang verantwortlich gemacht werden, beträgt die Zunahme über all die Jahre von 1995 bis

2010 lediglich 0,7 Milliarden Euro. Gerade diese kurzfristige Sparpolitik, die bei sozialer Sicherheit, Bildung und im Umweltbereich spart, um Geld für die Ankurbelung des Waren- und Kapitalexports – Stichwort: Einkaufstour der österreichischen Banken in Osteuropa – bereitzustellen, hat maßgeblich zur derzeitigen Krise geführt.



Das Vertrauen unserer zahlreichen Kunden und die gute Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern werden es wiederum ermöglichen auch das laufende Geschäftsjahr sehr erfolgreich abschließen zu können, dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Unseren Kunden und auch allen Lesern wünschen wir eine besinnliche Adventzeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und natürlich ein gesundes, erfolgreiches 2012.

Wir hoffen, Sie auch im kommenden Jahr von unserer qualitativen Arbeit überzeugen zu können!

Erfolgreiche Immobilienvermittlung hat einen Namen:

s REAL

Mehr als 30 Jahre Erfahrung am österreichischen Immobilienmarkt!

Markus Letonja, Tel. 050100-626439
www.sreal.at



Jetzt in eine neue Pelletsheizung investieren

Wo und wie kann ich in Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise mein Ersparnis noch sicher und dauerhaft gewinnbringend anlegen? Manchem Finanzexperten fällt es derzeit schwer, eine seriöse Empfehlung abzugeben. Gut beraten ist man in jedem Fall, wenn man jetzt in solide, greifbare Werte, wie beispielsweise in die eigenen vier Wände, investiert.

Vor allem durch die Anschaffung einer neuen Pelletsheizung können Sie Ihr Geld gewinnbringend und sicher investieren. Pellets gehören seit Jahren zu den günstigsten Brennstoffen am Markt und sichern dank modernster Technologie eine besonders sparsame Wärmeversorgung Ihres Eigenheimes. Wenn Sie sich für eine Pelletsheizung entscheiden, können Sie Ihre Betriebskosten dauerhaft senken. Für Sie bleibt daher am Monatsende mehr Geld im Börs. Modernisierung und Sanierung sind lohnende Investitionen. Seit 1. Jänner 2009 ist für die Bewertung einer Immobilie ein Energieausweis Pflicht. Die Ausstattung Ihres Eigenheimes mit einer Pelletsheizung schlägt sich darin positiv zu Buche.

Sicher, unabhängig und sorgenfrei heizen!

Die Gaskrise hat uns wieder deutlich gezeigt, wie sehr wir von ausländischen Energielieferanten abhängig sind. Mit einer Pelletsheizung hingegen müssen Sie sich um Ihre Brennstofflieferung keine Sorgen mehr machen. Pellets werden aus dem nachwachsenden und gerade in unseren

Breiten ausreichend vorhandenen Rohstoff Holz hergestellt. Pelletsheizungsbetreiber bestätigen uns immer wieder; es ist einfach ein gutes Gefühl mit Pellets zu heizen. Vor allem wer vorher eine Ölheizung betrieben hat, weiß die Vorzüge einer modernen Pelletsheizung zu schätzen: Angenehmer Holzduft im Keller, sparsame Betriebsweise und jede Menge Heizkomfort.

Holzheizungen

**Förderung durch den Steirischen Umweltlandesfonds
Errichtungsbeginn der Anlage und Einreichung des Förderantrages nach(!) dem 1.5.2011**

Förderungsvoraussetzungen sind u.a.:

Lieferung und Leistungen für die zu fördernde Anlage nicht vor dem 1.5.2011

Antragstellung vor der Errichtung

Kein Anspruch auf weitere Zuschüsse oder Förderungen seitens Landwirtschaftskammer und anderer Landesstellen

Kein (wirtschaftlicher) Fern- oder Nahwärmeanschluß für das Gebäude möglich

Nachweis über die Einhaltung der Grenzwerte

Wärmeleistung der Feuerungsanlage entspricht der Heizlast des Gebäudes

**Antragsformulare und Informationen:
www.energieberatung.steiermark.at**



F I N K



Installationen GmbH

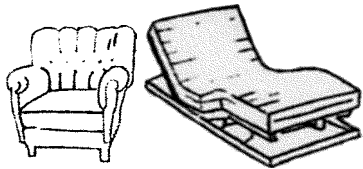
Ihr kompetenter Partner rund ums Heizen ...

Ein Herz für Holz!

WIR BERATEN SIE 

Badgestaltung Heizung Alternativenergien

Pestalozzistraße 63 | 8700 Leoben
Tel 03842 21 4 84 | Fax 03842 21 4 84 - 14
www.fink-installationen.at | office@fink-installationen.at



TAPEZIERERMEISTER Ponsold

MATRATZEN - BETTEN - POLSTERMÖBEL

8700 Leoben • Ferdinand-Hanusch-Straße 35

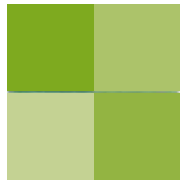
Tel. 038 42 / 27 302

www.ponsold.com

Öffnungszeiten:

Mo - Do. 8 - 12 und 14 - 17 Uhr, Fr. 8 - 12 Uhr

Mobil 0650 / 2051100

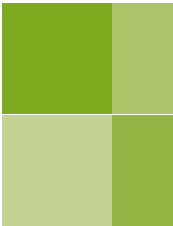


EIN DRITTEL UNSERES LEBENS VERBRINGEN WIR IM BETT.

GRUND GENUG, DIE ENTSCHEIDUNG FÜR EIN NEUES BETT
ODER EINE NEUE MATRATZE NICHT LEICHTFERTIG
ZU TREFFEN!

Qualität schafft Wohlbefinden

Polstermöbelreparatur zum **FIXPREIS**
prompt und zuverlässig zum **FIXTERMIN**
inkl. Abholung, Zustellung und Montage



**Kommen Sie zu uns !
Wir beraten Sie gerne !**



Gut und gesund schlafen in Naturholzbetten von Ponsold

**Wie fit und gesund wir sind, entscheidet
größtenteils die Qualität unseres Schlafes.**
Ich habe für Sie in meinem Geschäft nur
die hochwertigsten Produkte österrei-
chischer Hersteller zum Probeträumen

bereitgestellt. Mit der richtigen Matratze
und dem passenden Lattenrost schaffen
Sie die beste Voraussetzung für eine erhol-
same Nachtruhe und einen erfolgreichen
Tag.

Zirbenbett – die Lösung für gesunden Schlaf

Eine wissenschaftliche Studie von Joa-
neum Research beweist die positive Wir-
kung des Zirbenholzes für den Organismus.
Im Zirbenbett verläuft der erste Schlafzyklus
tiefer, die Erholung des gesamten Körpers ist
weit besser als gewöhnlich. Der Organis-
mus spart sich damit ungefähr eine Stunde
„Herzarbeit“ pro Tag.
Auch die Wetterfähigkeit wird von der
Zirbe gemildert. Wenn Zirbenholz im Zim-
mer ist, bleibt trotz schwankendem Luft-
druck der Kreislauf stabil. Unser Sortiment

umfasst Zir-
benmassiv-
holzbetten,
geölt und ge-
waxt oder
naturlackiert,
Zirbenholzma-
tratzenauf-
lagen, sowie Zir-
benholzdecken und Kopfkissen. Gönnen
Sie sich die ein Naturholzbett aus Zirbe,
Ihrer Gesundheit zuliebe!

*Massivholzbetten
ohne Metall!*



**Fichte.....ab 755,-
Buche.....ab 1.116,-**

Zirbeab 1.339,-
Alle anderen Holzarten er-
hältlich! Über 40 verschiedene
Massivholzbetten zur Auswahl!

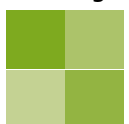


Polstermöbel in neuem Glanz

**Ihre schönen Polstermöbel haben an
Glanz verloren? Sie möchten bewährte
Qualität neu erstrahlen lassen?** Ponsold
bietet die Lösung. Mit einer **Neutapezie-
rung** wird Ihr vertrautes Polstermöbel
wieder zum wertvollen Lieblings-
stück.

Entscheiden Sie sich fürs Neu-
tapezieren, können Sie aus über

4000 Möbelstoffen, Möbelleder oder Al-
cantara das für Sie Passende auswählen.
Wir bieten das komplette Polstermöbel-
und Bettenprogramm der österreichischen
Hersteller Joka, Sedda und Ada. Aber auch
Neuanfertigungen von Polstermöbeln nach
Ihren eigenen Ideen und Vorstellungen – in
jedem gewünschten Sondermaß – fertigen
wir für Sie in unserer Werkstatt.



huettenarbeiter

AK-Vollversammlung Soziale Steuerreform

In der jüngsten Sitzung der steirischen Arbeiterkammer (AK) traten die Vertreter des von der KPÖ unterstützten Gewerkschaftlichen Linksblocks (GLB) mit eigenen Vorschlägen zur Bewältigung der Krise auf. Der GLB fordert eine ordentliche Besteuerung von Immobiliengroßgrundbesitz. Dafür sollen die Lohneinkommen entlastet werden. AK-Rat Peter Scherz (GLB): „Ich möchte dort etwas lukrieren, wo wirklich etwas zu holen ist. Deshalb muß Immobilien-großgrundbesitz endlich ordentlich besteuert werden.“

Der GLB legte einen Antrag vor, in dem die Reform der Grundsteuer gefordert wird. Großer Immobilien- und Grundbesitz, der nicht zur

Eigennutzung dient, soll entsprechend hoch besteuert werden. Gleichzeitig sollte ein Freibetrag von 300.000 Euro für den Hauptwohnsitz, wenn er der Eigennutzung dient, eingeführt werden. Damit wären sämtliche Einfamilien- und Eigentumswohnungsbesitzer von dieser Steuer ausgenommen. Treffen würde man damit die wirklichen „Immobilienhaie“ und Großgrundbesitzer. Der Antrag wurde nicht direkt angenommen, sondern lediglich dem zuständigen Ausschuß zur Beratung übermittelt. Die Freiheitlichen Arbeitnehmer (FA) lehnten diesen Antrag zu mehr Steuergerechtigkeit überhaupt ab. Ein weiterer GLB-Antrag, der vom Nationalrat die Senkung des Eingangssteuersatzes bei der Lohnsteuer forderte wurde angenommen. Damit soll die

Kaufkraft gestärkt werden. Gleichzeitig fordert der GLB eine Anhebung der Körperschaftssteuer und eine Vermögenssteuer für große Vermögen.

Aus der Wirtschaft fließt immer weniger Geld in den Steuertopf

Ein Großteil der Steuereinnahmen stammt zwischenzeitlich aus der Lohn- und Mehrwertsteuer. Die Einkommenssteuer, die Körperschaftssteuer der Gesmbhs und Kapitalsteuern tragen zum Steueraufkommen überhaupt nur mehr 12,6 Prozent bei. Dieser Ungerechtigkeit zu begegnen dienen die Anträge des GLB. Kurt Luttenberger (GLB): „Gerade in der Krise muß der Sozialstaat gestärkt und nicht abgebaut werden.“

Luttenberger fordert einen Mietenstopp und eine Verstaatlichung der Banken. Auch der GLB-Antrag „6 Wochen Mindesturlaub für alle“ wurde mehrheitlich angenommen.



Kurt Luttenberger (Kammerat des GLB und Betriebsrat beim bfi). „In der Krise muß der Sozialstaat gestärkt werden.“

KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE

elektro FRIEDL

**Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken
– Ersatzteilhandel**

8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800



**Neue WASCHMASCHINEN ab € 299,-
Günstige Einbaugeräte inklusive perfekter Einbau!**

MAUER- TROCKNUNG, -ENTFEUCHTUNG



Drymat® Systeme

Die Lösung sind unsere DRYMAT® Systeme, die mittels einer innovativen elektrophysikalischen Methode eine komplette Mauerentfeuchtung bewirken.

- Die Verwendung von Wand-Elektroden führt zu deutlich beschleunigter Trocknung und Entsalzung des Mauerwerkes.
- Durch Einsatz von überlagertem Niederspannungswechselstrom wird eine Auflösung der Edelstahl-Elektroden dauerhaft verhindert.
- **Jetzt auch** zum Einsatz für Schnelltrocknung nach Wasserschäden oder bei feuchtem Fundament.



Das installierte System arbeitet mit zusätzlichen Wand-Elektroden und einem Bodenerde. Wasser und enthaltene Salze wandern nach und nach aus dem Wirkungsbereich ab.



8700 Leoben • Zellenfeldgasse 11
Tel.: 03842/22877 • Fax: DW 4
office@zechner-bau.at

www.zechner-bau.at

KOMMENTAR

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser!

Im kommenden März wird in Donawitz ein neuer Betriebsrat gewählt. Die Übermacht der sozialdemokratischen Betriebsräte ist gewaltig. Bei uns im Stahlwerk regiert Kollege Gritz seit Jahren beinahe als Alleinherrscher. Deshalb habe ich mich entschlossen bei der kommenden Wahl als Vertreter der KPÖ für den Betriebsrat zu kandidieren. Denn: Macht braucht Kontrolle! Viele Kolleginnen und Kollegen kennen mich seit Jahren und wissen, daß ich mich auch von absoluten Mehrheiten nicht einschüchtern lasse. So halte ich es im Gemeinderat von St. Stefan und so möchte ich es auch als Betriebsrat halten. Ich glaube es ist höchste Zeit, daß auch bei uns im Stahlwerk die übermächtige FSG Druck von der Belegschaft verspürt. Gerade wenn man sich den jüngsten Gehaltsabschluß vor Augen führt, wird man darin bestätigt. Da hat die Gewerkschaft endlich einmal ordentlich Dampf gemacht und die Forderung nach 5,5 Prozent Lohnerhöhung mit einem Streik unterstrichen. Die Solidarität der Belegschaften, diese 5,5 Prozent herauszuholen, war so groß wie schon lange nicht mehr. Das ist auch mehr als verständlich. Angesichts einer



realen Teuerung weit jenseits der offiziellen Inflationsrate und Gehaltsabschlüssen der letzten Jahre, die oft nicht einmal die Inflation abgegolten haben, war die Forderung der Gewerkschaft von 5,5 Prozent mehr als gerechtfertigt. Leider hat die Gewerkschaftsspitze offenbar Angst vor ihrer eigenen Courage bekommen und ist, kaum haben die Streiks begonnen, eingeknickt. Die im Schnitt herausgekommenen 4,2 Prozent decken nicht einmal die tatsächliche Geldentwertung ab. Gleichzeitig schreibt die Voest bei der gerade veröffentlichten Halbjahresbilanz beim Nettogewinn ein Plus von über 30 Prozent; Gewinn, den wir Arbeiter erwirtschaften.

Uwe Süß
Kandidat für die
Betriebsrats-Wahl

Probleme bei der Arbeitnehmerveranlagung?

Wenn Sie Fragen zu Ihrer Arbeitnehmerveranlagung bzw. zu Ihrer Einkommenssteuererklärung haben, wir bieten für Arbeiter/Angestellte bzw. Werkvertragsnehmer/Neue Selbständige eine kostenlose Beratung an.

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben
Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden

Tel. 03842/22670

Terrassenüberdachungen und Wintergärten von BAW



Niedrigenergieverglasung ohne Aufpreis

Firmeninhaber Alfred
Brunner freut sich auf
Ihren Anruf!
Tel. 0664 9179140

... erweitern den Wohnraum und holen den Garten ins Haus



*BAW hat für alle Wohnwünsche
die perfekte Lösung.*

BAW – der Metall-
und Glasprofi



Tel. 0664 9179140
Tel. 03842 82580
Fax. 03842 82314

Kärntnerstraße 292
8700 Leoben
a.brunner@baw-metall.at

www.baw-metall.at

WINTERGÄRTEN CARPORTS SCHIEBETÜREN

BAW - der Metall & Glas Profi

- Individuelle, durchdachte Planung
- Hochwertige Materialien
- Große Angebotspalette
- Professionelle Montage
- Faires Preis-/Leistungsverhältnis

Mahnmal wird wieder aufgestellt KPÖ intervenierte erfolgreich

Das in einer Nacht- und Nebelaktion unlängst von den ÖBB entfernte Mahnmal des Künstlers Helmuth Gsöllpointner gegenüber des Leobener Hauptbahnhofes wird nach einer Sanierung nun wieder aufgestellt. Das Mahnmal war 1975 in Erinnerung an die von den Nazis ermordeten Eisenbahner eingeweiht worden. Ursprünglich südlich des Bahnhofes gelegen, wurde es anlässlich des Bahnhofumbaues an die Murböschung gegenüber dem Bahnhof verlegt. Von dort wurde es vor einiger Zeit entfernt. Das Mahnmal ist Eigentum der ÖBB. Die ÖBB begründeten die Abtragung der elf Tonnen schweren Stahlskulptur mit Gefahr in Verzug. Beim Denkmal traten laut

ÖBB Risse auf. Auf ein Angebot der Stadtgemeinde, nach einer Sanierung des Denkmals durch die ÖBB, dieses in den Bestand der Stadtgemeinde zu übernehmen und es an einem geeigneten Ort wieder aufzustellen, waren die ÖBB nicht eingegangen. Das Denkmal landete in einer Remise. KPÖ-Stadtrat und -Landtagsabgeordneter Werner Murg zeigte sich empört und informierte die interessierte Öffentlichkeit. Nach Protesten auch des KZ-Verbandsobmannes Heimo Halbrainer und des SPÖ-Landtagsabgeordneten Max Lercher, ruderten die ÖBB zurück. Das Mahnmal soll nun nach erfolgter Sanierung wieder aufgestellt werden.



Die Stahlskulptur stilisiert die Todestreppe des KZ Mauthausen und soll an die 19 Leobener Eisenbahner erinnern, die 1942 bis 1944 wegen ihrer antifaschistischen Gesinnung von den Nazis hingerichtet wurden.

**Familie Trippolt und das Gösser-Bräu-Team wünschen allen Gästen
Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr 2012 !**



Brauhaus-Restaurant
Gösser Bräu
Annemarie und Walter Trippolt

Für Ihre Hochzeit, Geburtstags-, Firmen- oder Weihnachtsfeier stehen Säle verschiedener Größe (von 80-250 Sitzplätzen) und das Abteistüberl zur Verfügung.

Reservierungen erbeten unter
Tel. 03842 / 28 530, Fax-DW 4
E-Mail: office@goesserbraeu-leoben.at
www.goesserbraeu-leoben.at

Jetzt ist Bockbier-Zeit!

8700 Leoben
Tel. 03842 / 28530, Fax-DW 4
täglich geöffnet von 9 bis 24 Uhr

Turm-gasse 3
Mobil 0664 / 39 42 258
Dienstag Ruhetag

Unzufrieden mit der herrschenden Politik?

Wenn Sie mit der herrschenden Politik nicht nur unzufrieden sind, sondern diese auch aktiv verändern wollen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Wir suchen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die die Zustände, so wie sie sind, nicht mehr länger hinnehmen wollen.

Kontaktadresse: KPÖ-Leoben, Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben
oder e-mail: LE@kpoe-steiermark.at

Personalvertretung der Stadtgemeinde Leoben wehrt sich

Die Personalvertretung der Stadtgemeinde Leoben wendet sich mit folgendem offenen Brief an die Leobener Bevölkerung, um zu ihrer Meinung nach ungerechtfertigten Angriffen gegen einzelne Gemeindebedienstete Stellung zu beziehen.

In letzter Zeit häufen sich vermehrt Angriffe des Herrn Walter Reiter, Mitglied des Gemeinderates der Stadt Leoben, in denen er die Arbeit der Verwaltung und die Rechtmäßigkeit des Handelns von Gemeindebediensteten vermeintlich bloßstellt. Das beginnt bei unsachlichen Vorwürfen und endet mit einer Flut von Anzeigen an die Staatsanwaltschaft. Diese, so könnte der Eindruck entstehen, ist nur mehr durch den Herrn Reiter beschäftigt. Und schlußendlich, weil nichts vorliegt, werden die Verfahren eingestellt. Was diese Verfahren kosten, möchte ich gar nicht wissen. Mich verwundert, daß Herr Reiter hier kein Kostenbewußtsein hat und ich glaube, daß es ihm auch egal ist, denn diese Kosten, die er verursacht, zahlen die Steuerzahler und somit auch die Leobenerinnen und Leobener. Man hat mittlerweile das Gefühl, in eine Zeit zurückversetzt zu sein, die wir sicherlich nicht mehr wollen. Als Vorsitzender der Personalvertretung der Stadtgemeinde verwehre ich mich, daß die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Stadtgemeinde, die jahrzehntelang für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt hervorragende Arbeit geleistet haben, mit ungerechtfertigten Verdächtigungen und Anzeigen förmlich bombardiert werden. Die Stadt ist eine Vorzeigestadt geworden, in der sich offensichtlich die Menschen wohlfühlen, und das ist nicht nur auf die politische Steuerung, sondern auch auf qualitativvolles und fachkompetentes Handeln der Gemeindebediensteten zurückzuführen. Ich bin entsetzt, daß man Politik auf dem Rücken der Gemeindebediensteten austrägt. Politik soll dort gemacht werden, wo sie hingehört, nämlich in den Gemeinderat und auf die politische Ebene.

Willi Angerer, Vorsitzender der Personalvertretung

AK. Gerechtigkeit muss sein.



„Wir wollen bei Verträgen nicht über das Kleingedruckte stolpern.“

Frauen | **Konsument** | Jugend | Arbeitsrecht | Bildung

AK-Hotline ☎ 05 7799-0



www.akstmk.at

Pensionisten: Inflation führt zur

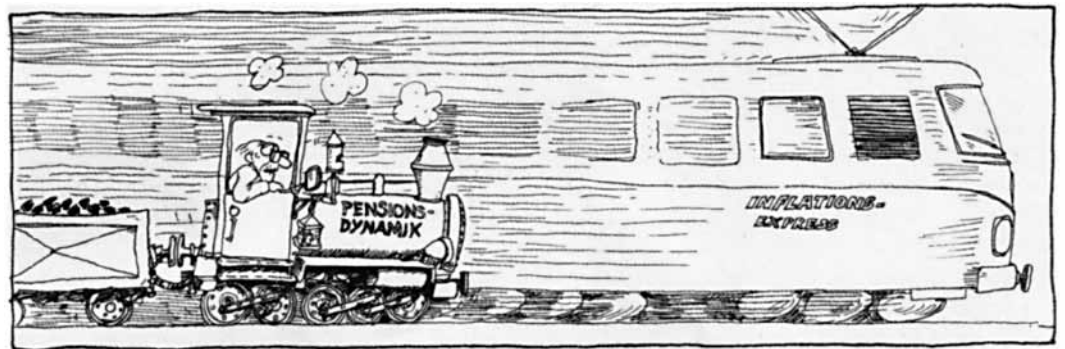
Die meisten Pensionistinnen und Pensionisten leben nicht im Überfluß. Die durchschnittliche Pensionshöhe der ASVG-Pensionen liegt selbst bei Männern nur bei mickrigen 1.300 Euro Pension brutto; Frauen-ASVG-Pensionen liegen immer noch deutlich darunter. Mit Jänner 2011 wurden die Pensionen um 1,2 Prozent erhöht. Eine Erhöhung, die bei kleinen Pensionen, vor allem bei Bezieherinnen und Beziehern einer Ausgleichszulage, keine nennenswerte Verbesserung des Einkommens brachte.

Bereits im Jänner 2011 stand den 1,2 Prozent Pensionserhöhung eine Inflation von 2,4 Prozent gegenüber. In dieser Tonart ging es munter weiter: im Februar betrug die Inflation 3 Prozent, im März 3,1 Prozent und im April bereits 3,3 Prozent. Dabei muß man wissen, daß bei der Berechnung der Inflationsrate ein Warenkorb zu Grunde gelegt wird, der alles mögliche berücksichtigt, jedoch in keiner Weise die tatsächliche Steigerung der Ausgaben beim täglichen Einkauf bzw. bei den laufenden mo-

natlichen Zahlungen widerspiegelt. Betrachtet man die Inflation im Detail, so wird das Dahinschmelzen der Pensionseinkünfte deutlich sicht-

bar. Für einen Warenkorb, welcher den täglichen Einkauf abbildet, mußte im Juni 2011 bereits um 6,9 Prozent mehr bezahlt werden als im Juni davor. Einige Produkte schnellten preislich besonders in die Höhe: so wurde Kaffee um 29 Prozent teurer, alkoholfreie Getränke verteuerten sich um 11,4 Prozent. Die Preissteigerungen auf dem Energiesektor stiegen ebenfalls in astronomische Höhen. Diesel stieg um 17,6 Prozent, Heizöl um 15,4

Prozent. Auch bei Strom und Gas gab es enorme Preisschübe. Hält man sich diese Verteuerung vor Augen, ist es klar, daß bei der nächsten Pensionsanpassung lediglich eine Abgeltung der offiziellen Inflation viel zu wenig ist. Wer die ÖVP-SPÖ-Bundesregierung kennt und über das „Geschick“ der Pensionistenvertreter aus ÖVP und SPÖ bescheid weiß, wird kaum mehr als diese Inflationsabgeltung erwarten dürfen. Tatsächlich wäre selbst



DER NEUE KIA RIO. WEIL QUALITÄT EINFACH UNWIDERSTEHLICH IST.

MIT 7 JAHREN WERKSGARANTIE. AB € 11.990,-



BIG DEAL
€139,- RATE
OHNE ANZAHLUNG



7 JAHRE
KIA
GARANTIE

www.kia.at



CO₂-Emission: 120-99 g/km, Gesamtverbrauch: 3,8-5,2 l/100km

Unverbindl., nicht kartellierter Richtpreis inkl. NoVA und MwSt. Symbolfoto. 1) Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Angebot gültig bis auf Widerruf. Aktionspreis Kia Rio Cool, 5trg, 1,2 CVVT 70PS inkl. aller Abgaben: € 12.240,00; Anzahlung € 0,00; Sollzinssatz 3,88% p.a.; Effektivzinssatz 4,98% p.a.; Bearbeitungsgebühr € 183,60; Erhebungsspesen € 80,00; monatliche Kontoführungsgebühr bei Einzugsermächtigung € 2,90; Laufzeit 84 Monate; Restwert € 3.060,00; monatliche Rate € 138,71; Gesamtkreditbetrag € 12.240,00; zu zahlender Gesamtbetrag € 14.955,24. Maximale Fahrleistung 10.000km pro Jahr. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand Juli 2011. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

Huber KFZ GmbH

8712 Niklasdorf • Leobnerstraße 11
Telefon 03842/81317 • Fax 03842/813 17 7

Verarmung

eine Teuerungsabgeltung in Höhe des sogenannten Pensionistenpreisindex, der sich auf einen Warenkorb solcher Waren stützt, die hauptsächlich von Pensionisten gekauft werden und der um zwei- bis dreizehntel Prozentpunkte höher liegt als der offizielle Index, bei Weitem nicht ausreichend. Der älteste Pensionistenverband Österreichs, der Zentralverband, verlangt daher, ebenso wie die KPÖ, eine Pensionserhöhung, die die Verteuerung des täglichen Lebens tatsächlich abgilt. Schließlich haben die Pensionistinnen und Pensionisten in den vergangenen Jahren derart an Kaufkraft verloren, daß für viele Pensionistinnen und Pensionisten ein weiterer Kaufkraftverlust nur mehr schwer verkraftbar ist. Immer mehr Pensionisten rutschen unter die Armutsgrenze. Gleichzeitig stellt die

Regierung für Banken und Versicherungen laufend Rettungspakete und Haftungen in Milliardenhöhe zur Verfügung. Geht es darum der älteren Generation ein Leben in sozialer Sicherheit zu gewährleisten, wird um jeden Cent gefeilscht.

Pension einen Monat später

Eine böse Überraschung erlebten manche Pensionistinnen und Pensionisten als sie, wie gewohnt, im Oktober ihre doppelte Pension abholen wollten. Die Regierung hat, um Zinsen zu lukrieren, die Auszahlung auf November verschoben. Das ist ein weiterer Mosaikstein im Bild der zahlreichen Belastungen, die die SPÖ-ÖVP-Regierung für die Bevölkerung bereithält, um die Milliarden für den Euro-Rettungsschirm zusammenzubringen.

Town & Country Haus informiert: Ab 2012 gelten erneut enorm verschärfte Förderrichtlinien für den privaten Hausbau, Förderung ab 2012 uninteressant

„Ein Häuslbauer muss heute schon sehr viel Wärmedämmung in seinem Haus einbauen, um überhaupt eine Wohnbauförderung zu bekommen“



erklärt der Geschäftsführer von Town & Country Haus Steiermark. „Was heute als Mindestdämmung zur Erreichung der Wohnbauförderung vorgeschrieben ist, war vor zwei Jahren noch die Vorgabe für ein Super-Niedrig-Energiehaus! Ab 2012 werden diese Vorschriften nochmals extrem verschärft.“ erklärt Peter Kahl.

„Wenn die Häuser noch besser gedämmt und ausgestattet werden müssen, kann der Mehraufwand dafür durch weitere Einsparungen bei den Betriebskosten nicht mehr erwirtschaftet werden. Die Wohnbauförderung wird daher für die meisten Häuslbauer

er ab 2012 uninteressant, dadurch verteuert sich ab 2012 die Hausfinanzierung“, ergänzt der Geschäftsführer.

Town & Country Haus – Beratungswochen:

Ab sofort können sich alle Interessierten kostenlos und unverbindlich über bestehende Förderansprüche (bis € 75.000) beim Hausbau informieren. Unser Tipp: wenn ein Hausbau geplant ist, soll jeder Häuslbauer noch heuer die Baubewilligung beantragen und das Förderansuchen einbringen. Die Baubewilligung ist 5 Jahre gültig. Infos: 03577 / 2 66 88 – 60 www.MassivHausHandel.at Musterhaus: 8753 Fohnsdorf-Aichdorf, Bundesstraße 11a

DER KIA SPORTAGE. WEIL QUALITÄT AUCH ATTRAKTIV SEIN DARF.

MIT 7 JAHREN WERKSGARANTIE.
AB € 21.990,-



ATTRAKTIVE
1/3
FINANZIERUNG^{*)}

7 JAHRE
KIA
GARANTIE

www.kia.at



CO₂-Emission: 200-135 g/km, Gesamtverbrauch: 5,2-8,4 l/100km

Unverbindl. nicht kartellierter Richtpreis inkl. NoVA und MwSt. Symbolfoto. 1) Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Angebot gültig bis auf Widerruf. Verkaufspreis inkl. aller Abgaben: € 21.990,00, Anzahlung € 7.329,27, Sollzinssatz 0% p.a., Effektivzinssatz: 1,36% p.a., Bearbeitungsgebühr 1,5% p.a., Erhebungsspesen € 80,00, Laufzeit 24 Monate, jährliche Rate € 7.480,33, Gesamtkreditbetrag € 14.660,73. Zu zahlender Gesamtbetrag € 14.960,66. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH - Stand Juli 2011 - Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

Huber KFZ GmbH

8712 Niklasdorf • Leobnerstraße 11
Telefon 03842/81317 • Fax 03842/813 17 7

Sozialabbau durch EU-Beitritt

Im vergangenen Juni ist auf EU-Ebene das sogenannte „Six-Pack“ der EU-Kommission durch gewunken worden. Damit soll der Druck auf die öffentlichen Haushalte der einzelnen Mitgliedsländer, vor allem auf deren Sozialbudgets, verschärft und Privatisierungen vorangetrieben werden. Ab sofort drohen Strafzahlungen bei Überschreiten der Gesamtverschuldung von 60 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP); nach einer sogenannten „Zwanzigstelregelung“ müssen dann

Jahr für Jahr Sparbudgets geschnürt werden. Kommt ein Land diesen Verpflichtungen nicht nach, drohen hohe Strafzahlungen in der Höhe von 0,2 Prozent des BIP; das wären im Falle Österreichs 600 Millionen Euro. Auch das Verhängen der Strafen wird enorm erleichtert: Mußte bisher eine qualifizierte Mehrheit dafür sein, gelten nun die Strafvorschläge der EU-Kommission als verhängt, wenn sich nicht innerhalb von zehn(!) Tagen eine qualifizierte Mehrheit der Staaten dagegen findet.

EU-Beitritt

bedeutet Lohndumping

In den letzten Jahren hat auch der Europäische Gerichtshof (EuGH) das Lohndumping in der EU unterstützt. Anhand von Arbeitskonflikten in Schweden, Finnland und im deutschen Bundesland Niedersachsen kamen die obersten EU-Richter zu folgenden Urteilen: Unternehmen, die einen Firmensitz in einem Billiglohnland der EU, beispielsweise in Rumänien, haben, dürfen in allen anderen EU-Staaten

Beschäftigte unter dem jeweils dort gültigen Kollektivvertrag zahlen. Weiters dürfen öffentliche Aufträge nicht an die Einhaltung von Kollektivverträgen gebunden werden. Gewerkschaftliche Kampfmaßnahmen gegen diese Art des Lohndumpings sind unzulässig. Der EuGH begründet seine Entscheidung im wesentlichen mit der Aufrechterhaltung des sogenannten freien EU-Binnenmarktes.

Fremde Truppen in Österreich

450 Soldaten der deutschen Bundeswehr führten mit 10 Militärfahrzeugen 14 Tage lang Gefechts- und Schießübungen am Truppenübungsplatz Seetaler Alpe in der Obersteiermark durch. Das NATO-Land Deutschland führt in Afghanistan einen Krieg, der der Absicherung des deutschen Außenhandels und der Sicherung der Rohstoffe in dieser Region zum Ziel hat, wie der deutsche Ex-Bundespräsident Köhler freimütig zugegeben hat, was nicht zuletzt zu seinem Rücktritt geführt hat. 2012 plant die Armee des NATO-Staates Niederlande in der Steiermark Übungen durchzuführen. In der steirischen Kaserne Straß werden österreichische Soldaten für die Teilnahme an den EU-Battlegroups ausgebildet. Diese EU-Kampf-

truppen stehen für Angriffskriege der EU bzw. einzelner ihrer Mitgliedstaaten in den rohstoffreichen Regionen Afrikas und des Nahen und Mittleren Ostens bereit. Ein Mandat des UN-Sicherheitsrates ist für ihren Einsatz ausdrücklich nicht erforderlich. Durch den Vertrag von Lissabon können diese Truppen sogar für Militäreinsätze im Inneren der EU herangezogen werden. Möglicherweise wird sich ein derartiges Szenario bald in Griechenland oder anderen schwer verschuldeten EU-Staaten aufspielen, um dortige Protestbewegungen gegen die menschenverachtenden Sparpakete auszuschalten. Die österreichische Neutralität wird von den politischen Verantwortlichen unseres Landes tagtäglich mit Füßen getreten.

Glasflasche kontra Plastikflasche

Die Glasflasche zählt im österreichischen Einzelhandel mittlerweile zu einer auserbundenen Spezies. Dabei ist bekannt, daß PET-Flaschen Weichmacher enthalten, die gesundheitsschädliche Auswirkungen haben. Diese Stoffe kommen in Lebensmittelverpackungen, Plastikflaschen, Milchpackungen, Trinkbechern und Plastikgeschirr zum Einsatz. Besonders viel Bisphenol-A

löst sich aus dem Kunststoff, wenn etwa eine Babyflasche mit Milch in der Mikrowelle erhitzt wird. Dabei werden kaum Alternativen angeboten. Selbst Geschäfte mit Pfandsystem führen Glasflaschen oft nur mehr nebenbei. Einzige Ausnahme: die Bierflasche – aber auch hier ist Plastik im Vormarsch. Pfandsysteme für PET-Flaschen gibt es in vielen Ländern, nicht aber bei uns.



Gasthof zur Post

Vordernberg

Familie FEIEL

Vordernberg, Hauptstraße 86/87
www.gasthof-feiel.at

**Wir haben die idealen Räume
für Ihre Feierlichkeiten**

KEGELBAHNEN
Reservierung erbeten:
0664 / 43 15 144
Komfortzimmer • Sauna

Marktcafé Feiel

Täglich geöffnet von 7 bis 20 Uhr (werktags)
9 bis 20 Uhr (Sonn- und Feiertags)

ESSEN AUF RÄDERN
Täglich zwei Menüs zur Auswahl
Tel. 0664 / 4315 144
Fax: 038 49 / 274

Wöchentlichen Menüplan bitte anfordern

Wir liefern von
Vordernberg bis St. Peter Frst.

Rufen Sie uns an!
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!





RE/MAX® Vision 2000

SCHARK IMMOBILIEN GmbH

*Frohe Weihnachten und ein
gutes neues Jahr wünscht Ihnen
Heidi Hemmer*



Heidi Hemmer
0664/535 1990

h.hemmer@remax-vision.at

Kammern



Eigentumswohnung

Im 2. Stock (ohne Lift) einer sonnigen Siedlung befindet sich diese entzückende 2 Zimmer Mansardenwohnung.

Übernahme des Landesdarlehen möglich (dadurch sind nur mehr ca. 4.000,- Euro an Barmittel notwendig)

Wfl: ca. 64 m² (inkl. Loggia) BK: € 137,42

Kaufpreis/VB*: € 59.000,-

Heidi Hemmer
0664/535 1990

1623/997

St. Michael



Wohnhaus

Mitten in der Peter Rosegger Siedlung steht dieses teilweise sanierungsbedürftige Haus. Das Grundstück ist eben und komplett eingezäunt, ideal für eine Familie mit Kindern. Eine Garage sowie ein Balkon sind ebenfalls vorhanden. Wfl: ca. 110 m² Gfl: ca. 622 m²

Kaufpreis/VB*: € 95.000,-

Heidi Hemmer
0664/535 1990

1623/1047

Präbichl



Wochenendhaus

Sie wollten schon immer ein leistbares, winterfestes Feriendomizil in einem Schigebiet – hier haben Sie es gefunden. Die wunderschöne Aussicht auf die Berge wird Sie begeistern. Es wurde liebevoll eingerichtet und kann sofort bezogen werden. Wfl: ca. 60 m² Gfl: ca. 800 m²

Kaufpreis/VB*: € 55.000,-

Heidi Hemmer
0664/535 1990

1623/1048

* beim Preis handelt es sich um einen Richtpreis (Verhandlungsbasis), der sich sowohl nach unten oder oben verändern kann. Vorrausgesetzt Annahme druch den Verkäufer

Wie viel € können Sie erzielen?

GRATIS

**Holen Sie sich den
kostenlosen
MARKTWERT-CHECK
für Ihre Immobilie**

Gutschein gültig für Wohnimmobilien (Häuser, Wohnungen) und Grundstücke in Leoben und Umgebung. Keine Barablöse möglich. Rechtlicher Hinweis: der Marktwertcheck ist kein Gutachten sondern eine fundierte Einschätzung des erzielbaren Verkaufserlöses Ihrer Immobilie.

RE/MAX® Vision 2000

Schark Immobilien GmbH
Hauptplatz 18, 8700 Leoben

Heidi Hemmer
Tel: 0664/535 1990

Hittrach: Arsenik als Doping und Arznei

Der Leobener Andreas „SU“ Sucher hat im Verlag Novum ein neues Buch veröffentlicht. Sucher spürt der Verwendungsgeschichte des Arsenik in der Steiermark nach. Das Thema wird aus dem Blickwinkel der Pharmazie und der Medizin beleuchtet. In der Steiermark bezeichnet man Arsenik als „Hittrach“; ein Wort das umgangssprachlich von Hüttenrauch abgeleitet wurde.

Da persönliche Daten nur mit großem Aufwand zu recherchieren sind, beleuchtet Sucher in erster Linie den wissenschaftlichen Aspekt. Sowohl die Toxizität als auch die akuten und chronischen Auswirkungen auf den menschlichen und tierischen Körper, Arsenik wurde vor allem als Dopingmittel für Pferde verwendet, werden an Hand von Fallbeispielen dokumentiert. Andreas Sucher stützte sich auf Unterlagen der veterinärmedizinischen Universität Wien und der ETH Zürich, aber vor allem auf Unterlagen des steirischen Volkskundemuseums bzw.

der steirischen Landesbibliothek. Damit entstand ein Bild, das den Gebrauch von Arsenik in der Steiermark näher bringt. Vor allem der Gebrauch in den vergangenen beiden Jahrhunderten wird beleuchtet. Österreich war seinerzeit der größte Arsenproduzent, die Steiermark der größte private Arsenverbraucher. Der Konsum des Giftes war als Dopingmittel in unserer Region weit verbreitet, so in der Land- und Forstwirtschaft und im Bergbau. Dabei sprechen wir von den „Arsenikessern“. Arsenik wurde darüber hinaus auch als Arznei verwendet.



Das Buch kann in jeder Buchhandlung oder direkt beim Autor (0699/10871555) bestellt werden.

Andreas „SU“ Sucher: Hittrach, ISBN 978-3-99007-126-7, 14,40 Euro.

Mehr Geld für dich!

Die Gewerkschaft PRO-GE verhandelt jedes Jahr deinen Kollektiv- oder Lohnvertrag.

Das bedeutet:

- Kräftige Lohnerhöhungen
- Geregelt Arbeitsbedingungen
- Faire Arbeitszeiten
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Rechtsvertretung im Streitfall
- Aus- und Weiterbildung
und vieles mehr!

Wer macht's möglich? VIELE MITGLIEDER!
Denn nur mit vielen Mitgliedern sind stark!

Werde auch du Mitglied und profitiere von den Erfolgen.

PRO-GE
DIE PRODUKTIONSGEWERKSCHAFT

www.proge.at

BIKEPOINT

**Bei uns finden Sie das Richtige:
Trial - Enduro - Motocross - Moped - Quad**



www.bikepoint-racing.at

Leobnerstrasse 18 - 8712 Niklasdorf
Tel. 0676/700 3166 - Fax 03842/812 17

Inhaber: Robert WINKLER

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Zwangszusammenlegung von Gemeinden?

Ich begrüße eine vom Land verordnete Zusammenlegung von Gemeinden

JA NEIN

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

Impressum: Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 22 6 70, Fax 27 4 17. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz

UMFRAGE

Keine Zwangszusammenlegung von Gemeinden

Geht es nach dem Willen von SPÖ-Landeshauptmann Voves und seinem ÖVP-Vize Schützenhöfer soll die Steiermark bald deutlich weniger als die derzeit 542 Gemeinden haben. Damit will die Landesspitze rund 45 Millionen Euro im Jahr einsparen. Diese Einsparungen werden aber nur dann zu erzielen sein, wenn die Infrastruktur von, zu Großgemeinden zusammengefaßt, Gemeinden radikal zurückgefahren wird. Das bedeutet: Auflösung von Gemeindeämtern, weniger Veranstaltungszentren und Freizeiteinrichtungen. Das verschweigen Voves und Schützenhöfer allerdings. Sie scheinen aber die Rechnung ohne die Gemeindebürgerinnen und -bürger gemacht zu haben. In einer jüngst abgehaltenen Bürgerbefragung in einigen oststeirischen Gemeinden haben sich deren Bewohner klar gegen eine Zusammenlegung ausgesprochen. In Bezirk Leoben hat der Gemeinderat von St. Stefan einen einstimmigen Beschluß

gegen eine Zusammenlegung gefaßt. Die Gemeinden wollen verstärkte Kooperation, jedoch keine Zwangsvereinigungen. Die KPÖ freut sich über das Ergebnis der jüngst abgehaltenen Volksabstimmung. Sie fordert verpflichtende Abstimmungen in allen Gemeinden und beharrt darauf, daß es zu keiner Verschlechterung der Infrastruktur für die Bürgerinnen und Bürger kommen darf. Nur so wird einer weiteren Ausdünnung des ländlichen Raumes aber auch der gesamten Obersteiermark ein Riegel vorgeschoben werden können. KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg: „Viele Gemeinden sind deshalb in finanziellen Nöten, weil ihnen von Bund und Land immer mehr Aufgaben zugeschanzt werden, während Bund und Land die Gemeinden finanziell austrocknen.“ Die KPÖ sagt: wenn auf einer Verwaltungsebene gespart werden soll, dann ganz oben – in der EU. Österreich ist EU-Nettozahler. Hier versickern Milliarden Euro.

Mit Leichtigkeit durch jeden Schnee!

mit unseren Top-Marken:

GRILL 

Werkzeuge + Maschinen

8605 Kapfenberg-Diömlach, Grazer Straße 56, Tel. 0 38 62 / 23 4 01
 8601 Bruck a. d. Mur, Roseggerstraße 5, Telefon 0 38 62 / 52 3 24
 8700 Leoben, Kärntner Straße 154, Telefon 0 38 42 / 43 2 97

HONDA
TORO


IST IHR AUTO WINTERFIT?

Geben Sie Ihrem Auto das richtige Profil!

Schneeketten

zu Top Preisen
in jeder Größe lagernd



Startprobleme?

Unsere 1A-Werkstätte
hat die Lösung –
schnell und preiswert



Batterieprüfung gratis
Batterieeinbau gratis
Frostschutzkontrolle gratis

Pickelr \$57a, Reifen, Bremsen, Batterien, Stoßdämpfer-Federn, Windschutzscheiben, Scheinwerfer, Blinker, Rad-lagersätze, Spurgelenke, Traggelenke, Achsmanschetten, Auspuff, Ölwechsel, Radioeinbau, Jahresservice

Sofortmontage **1A** in unserer Schnellwerkstätte

**WIR ARBEITEN ZU
FIXPREISEN!**

GRILL

Alle Preise inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer.
Alle Bilder sind Symbolbilder und können von den tatsächlichen Produkten abweichen.
Angebote gültig solange der Vorrat reicht. Druck- und -Satzfehler vorbehalten.

8700 Leoben, Kärntner Straße 154, Tel. 0 38 42 / 43 2 97
8605 Kapfenberg Diemlach, Grazerstraße 56, Tel. 0 38 62/ 23 4 01
8601 Bruck/Mur, Roseggerstraße 5, Tel. 0 38 62 / 52 3 24

...einfach vorbeikommen!

Ertragssobjekte



Leoben-Judendorf: Wertanlage: 3/8 Miteigentumsanteil mit Nutzungsregelung für 2 Wohneinheiten, Wohnung 1 mit ca. 89m² + Nebengebäude mit Garage, Werkstatt und Sauna mit Ruhebereich und WC, vermietet, Wohnung 2 mit ca. 35m² frei, Gas-Etagenheizung, Rendite 7 % möglich, Kaufpreis € 98.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Leoben-Leitendorf: Zwei Eigentumswohnungen für Wertanleger! Beide Wohnungen haben eine Größe von je ca. 85m². Die 2 Eigentumswohnungen sind unbefristet vermietet. Rendite z.Zt. ca. 6,23 %, Kaufpreis € 150.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Mautern: neuwertige Fertigungshalle mit Lager und Büro, BJ 2004, 628 m² zuzüglich Bürotrakt mit 131m², unterkellert, Parkflächen, 35m² Lagerhalle im Außenbereich, Öl-Heizung mit 10.000 Liter-Tank, Übernahme sofort möglich, Kaufpreis € 750.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Häuser



Trofaiach: Neuwertiges, großzügiges und modernes Einfamilienhaus, Totalumbau 2003, Wohnfläche 238m² auf 7 Zimmern, teilunterkellert, Grund 871m², Terrasse, Garage, Doppel-Carport, Öl-ZH, Solaranlage, teilmöbliert, Kaufpreis € 255.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Proleb: Sonniges, helles und großzügiges Einfamilienhaus für eine Familie auf ca. 185m² Wohnfläche zur eigenen Nutzung, plus 58m² Einliegerwohnung mit Wohnungsrecht belastet, Grund 1.086m², Keller, Gas+ Festbrennstoff- ZH, schöner Kachelofen, Swimmingpool, Garage, Kaufpreis € 195.000,-; Markus Letonja; Tel. 050100-626439



Eisenerz: Einfamilienhaus, 130m² Wohnfläche + neu gebauter Wintergarten mit elektrischem Sonnenschutz, 3.642m² Grundfläche, Öl-Zentralheizung und feste Brennstoffe, Garage, zusätzliche Garage für Wohnwagen, Kaufpreis € 135.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Eisenerz: Haushälfte im Miteigentum auf 85m² im Erdgeschoß, 1560m² Grundfläche, davon 780m² zur eigenen Nutzung, Öl-Zentralheizung und feste Brennstoffe, 2 eigene Garagen, Kaufpreis € 49.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Häuser



St. Peter-Freienstein: ehemalige Klubanlage der Tennisranch als Wohn- Geschäftshaus, Ein oder Zweifamilienhaus nutzbar, Nutzfläche ca. 200m², Nutzflächenerweiterung im Dachgeschoß möglich, 4 Garagen, Grundfläche 2.216m², Grundstückteilung für zusätzliche Bauparzelle möglich, Gas-Zentralheizung, Kaufpreis € 159.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Wohnungen



Trofaiach: Sehr gepflegte und gut eingeteilte 4-Zimmer-Eigentumswohnung im 2. Liftstock mit ca. 91m² Wohnfläche + 8,5m² Loggia, südlich ausgerichtet, Haus außen bereits saniert und wärmedämmend, Keller, Autoabstellplatz, nagelneue Küche kann gegen separate Ablöse miterworben werden. Kaufpreis € 109.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Leoben-Göß: Turmgasse: Toll eingeteilte 4-Zimmer-Eigentumswohnung im Hochparterre, 114m² + 9,4m² Loggia, Zentralheizung, Kellerabteil, Tiefgaragenparkplatz, Betriebskosten z.Zt. € 466,31 inkl. Heizung, umfassende Sanierung für 2012 geplant, Kaufpreis € 89.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Leoben-Hinterberg: Sehr gepflegte und sehr gut ausgestattete 3-Zimmer-Eigentumswohnung im 3. Liftstock, Wohnfläche ca. 91m² und 6m² Loggia, vollmöbliert, Autoabstellplatz, Kaufpreis € 125.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439

Für vorgemerkte Kaufinteressenten suchen wir dringend Grundstücke, Häuser und Eigentumswohnungen im Bezirk Leoben

Profitieren Sie von unserer Erfahrung aus über 60.000 erfolgreich vermittelten Immobilien

Markus Letonja

Tel: 05 0100 6 - 6 26439

E-Mail: markus.letonja@sreal.at

Wir beraten Sie gerne!

Grundstücke



St. Peter-Freienstein, Nähe Trabocher-See: Ein schöner Platz für Ihr zukünftiges Eigenheim! Voll aufgeschlossenes Grundstück, 1.130m², ruhige, sonnige Lage, Kaufpreis € 45,-/m²; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Trofaiach-Erlenweg: herrlicher, sonniger Baugrund mit wunderbarem Blick auf den Reiting, 1.656m², kein Bauzwang, Kaufpreis € 64.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



Trofaiach-Haidershofweg, Nur mehr 3, sehr schön gelegene Baugründe von 780m² bis 1.129m², komplett aufgeschlossen, Leitungen bereits am Grund, Kaufpreis € 55,-/m²; Markus Letonja, Tel. 050100-626439



St. Peter-Freienstein, Hessenbergstraße: Baugrundstück mit 1.000m², südliche Ausrichtung, komplett aufgeschlossen, Hanglage, Kaufpreis € 40.000,-; Markus Letonja, Tel. 050100-626439